

Welchen Beitrag kann die Chemie zu einer nachhaltigen Entwicklung leisten?

Ein erster Zugang zu dieser Frage eröffnet sich anhand von praktischen Erfahrungen: Einsatz erneuerbarer Rohstoffe als Rohstoffbasis, inhärente Produktsicherheit, Produktoptimierung zur Steigerung der Energieeffizienz für Mobilität, Potenzial der weißen Biotechnologie und Verwendung von spezifischen Katalysatoren, Chemical Leasing zur Integration in der Wertschöpfungskette. Welche Hemmnisse stehen einer weiten Verbreitung entgegen und wo sind Ansatzpunkte dafür, diese abzubauen?

Bei der nächsten Stufe der Stoffpolitik können wir an die internationale Debatte zur *green chemistry* sowie an die Diskussion um die Kriterien einer nachhaltigen Chemie anschließen. *Benign by design* – verbesserte Anwendungseigenschaften gehen einher mit geringerem Ressourcenbedarf und geringeren Risiken für Umwelt und Gesundheit. In diesem Denken spiegeln sich die Kriterien einer nachhaltigen Chemie im Molekül wider. Es geht damit um ein entsprechendes Stoffdesign von Anfang an, in der Forschung ebenso wie in der Bildung.

Nachhaltige Chemie – dabei geht es zum einen weiterhin um die Begrenzung der Risiken und den Gefährdungsabbau. Zum anderen kommt nunmehr gleichbedeutend die bisher weniger beachtete Nutzenseite hinzu, nämlich der Beitrag der Chemie zur Steigerung der Energie- und Ressourceneffizienz, zum Übergang zu erneuerbaren Rohstoffen und zu nachhaltigen Konsummustern und Lebensstilen. Es geht darum, diese bisher getrennten Diskussionsstränge zusammenzubringen. Es ergeben sich weitreichende Herausforderungen und Aufgaben für die relevanten Akteure in der chemischen Industrie und den übergreifenden Wertschöpfungsketten. Hierzu sind durch geeignete Weiterentwicklung der Rahmenbedingungen entsprechende Anreize für nachhaltige Innovationen zu geben.

Nachhaltige Chemie – hierbei geht es um die Bandbreite des Entwerfens von innovativen Chemiezukünften bis hin zu den handfesten Fragen der Wirtschaftlichkeit von Praxisbeispielen.

Zur Tagung laden wir alle an der Thematik „Nachhaltige Chemie“ Interessierten und daran Arbeitenden sehr herzlich nach Tutzing ein. Insbesondere wendet sich die Veranstaltung an Vertreterinnen und Vertreter der Wirtschaft aus den Entwicklungsabteilungen und dem Marketing der chemischen Industrie ebenso wie die Anwender und Lieferanten der Wertschöpfungsketten. Ebenso herzlich eingeladen sind Vertreter der Verwaltungen, Politik, Wirtschaftsverbände, Forschung einschließlich der Wissenschaftsorganisationen, Nichtregierungsorganisationen, Schulen und Hochschulen sowie Medien.

Dr. Martin Held, Evangelische Akademie Tutzing

Prof. Dr. Klaus Kümmerer, Leiter Sektion Angewandte Umweltforschung, Universität Freiburg

Ernst Schwanhold, Leiter Kompetenzzentrum Umwelt, Sicherheit und Energie, BASF, Ludwigshafen

Prof. Dr. Klaus G. Steinhäuser, Leiter Fachbereich Chemikalien- und biologische Sicherheit, Umweltbundesamt, Dessau

PROGRAMM**Montag, 30. Januar 2006**

10.00 Uhr	Beginn der Tagung mit Stehkaffee/-tee
10.30 Uhr	Nachhaltige Chemie – Erfahrungen und Perspektiven Begrüßung <i>Dr. Martin Held</i> , Evangelische Akademie Tutzing Einführung in die Tagungsthematik <i>Ernst Schwanhold</i> , Leiter Kompetenzzentrum Umwelt, Sicherheit und Energie, BASF, Ludwigshafen
10.45 Uhr	Green and Sustainable Chemical Technology in the UK – Politics and Practice <i>Dr. Jeff Hardy</i> , Advisory Group Green Chemistry Network and Manager Environment, Sustainability and Energy Forum, Royal Society of Chemistry, London
11.45 Uhr	Kriterien nachhaltiger Chemie <i>Dr. Karl Otto Henseling</i> , Umweltbundesamt, Berlin
12.45 Uhr	Mittagessen
14.00 Uhr	Nachhaltige Chemie – Praxisbeispiele, konkrete Umsetzungen und Herausforderungen in der Wertschöpfungskette (1) Rohstoffbasis – Enzyme, Erneuerbare Rohstoffe und Nachhaltiges Waschen <i>Dr. Roland Schröder</i> , Leiter Umwelt und Verbraucherschutz, Henkel, Düsseldorf (2) Inhärente Produktsicherheit – Substitution gefährlicher Stoffe am Beispiel von Schiffsanstrichen <i>Dr. Burkhard T. Watermann</i> , LimnoMar, Hamburg (3) Produktoptimierung – Beitrag der Kraftstoff-additive zur nachhaltigen Mobilität <i>Dr. Erich Fehr</i> , Performance Chemicals, BASF, Ludwigshafen
15.15 Uhr	Stehkaffee/-tee
15.45 Uhr	(4) Integration in der Wertschöpfungskette – Chemical Leasing am Beispiel von Entlackung <i>Mag. Walter Beyer</i> , BEYER Umwelt + Kommunikation, Wien (5) Weiße Biotechnik – Potenzial für nachhaltige Entwicklung am Beispiel Vitamin B 2 <i>Dr. Klaus Hoppenheidt</i> , Bayerisches Institut für Angewandte Umweltforschung und -technik – BIfA, Augsburg

16.50 Uhr	Vertiefende Diskussion der Beispiele in parallelen Workshops – Potenzial für nachhaltige Chemie
18.15 Uhr	Abendessen
19.30 Uhr	Chemiezukünfte – Leitbilder einer nachhaltigeren Chemie • Innovationsfähig – in welche Richtung? <i>Prof. Dr. Arnim von Gleich</i> , Technikgestaltung und Technologieentwicklung, Universität Bremen • What innovations are ahead? <i>Måns Lönnroth</i> , Managing Director Mistra (The Foundation for Strategic Environmental Research), Stockholm
21.00 Uhr	Ausklang des Abends mit Gesprächen in den Salons

Dienstag, 31. Januar 2006

8.00 Uhr	„der morgige Tag wird für sich selbst sorgen“ – Von der rechten Vorsorge (Matthäus 6, 34) Meditation am Morgen in der Schlosskapelle
9.00 Uhr	Praxisbeispiele: Wirtschaftlichkeit – Übertragbarkeit – Interessen – Hemmnisse Einführende Stellungnahmen: <i>Prof. Dr. Garabed Antranikian</i> , Institut für Technische Mikrobiologie, Technische Universität Hamburg-Harburg <i>Prof. Dr. Ulrich Schlottmann</i> , Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Berlin
10.15 Uhr	Pause
10.45 Uhr	Vorausschauend Kriterien nachhaltiger Chemie integrieren (1) Von Anfang an – Nachhaltige Chemie in die Schule bringen <i>Prof. Dr. Ilka Parchmann</i> , Didaktik der Chemie, Universität Oldenburg (2) Von Anfang an – Stoffdesign <i>Prof. Dr. Klaus Kümmerer</i> , Sektion Angewandte Umweltforschung, Universität Freiburg
12.30 Uhr	Mittagessen
13.30 Uhr	(3) Corporate Social Responsibility – Interne und externe Aufgabe <i>Dr. Lothar Meinzer</i> , Leiter Sustainability Center, BASF, Ludwigshafen

14.30 Uhr	Stehkaffee/-tee
14.45 Uhr	Nachhaltige Chemie – Perspektiven für Wertschöpfungsketten und Rahmenbedingungen für die Umsetzung <i>Prof. Dr. Ulrich Steger</i> , International Institute for Management Development (IMD), Lausanne <i>Prof. Dr. Klaus Günter Steinhäuser</i> , Direktor Umweltbundesamt, Dessau
16.00 Uhr	Ende der Tagung

TAGUNGSLEITUNG

- *Dr. Martin Held*, Evangelische Akademie Tutzing
- *Prof. Dr. Klaus Kümmerer*, Universität Freiburg
- *Ernst Schwanhold*, BASF, Ludwigshafen
- *Prof. Dr. Klaus G. Steinhäuser*, Umweltbundesamt, Dessau

TAGUNGSORGANISATION

Susanna Satzger
Telefon (0 81 58) 251-126
Telefax (0 81 58) 99 64 26
Email: satzger@ev-akademie-tutzing.de
beantwortet Ihre Anfragen zu der Veranstaltung in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

ANMELDUNG

Ihre Anmeldung erbitten wir schriftlich. Bitte verwenden Sie hierfür nach Möglichkeit die Antwortkarte. Ihre Anmeldung wird **nicht bestätigt** und ist verbindlich, sollten Sie von uns nicht eine Absage wegen Überbelegung erhalten. **Anmeldeschluss ist der 20. Januar 2006.**

ABMELDUNG

Sollten Sie kurzfristig an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir **bis spätestens zum 20. Januar 2006** um entsprechende **schriftliche** Benachrichtigung, andernfalls werden Ihnen **50%** (bei Ermäßigung ausgehend vom vollen Preis), mit Tagungsbeginn **100%** der von Ihnen bestellten Leistungen in Rechnung gestellt.

PREISE

für die gesamte Tagungsdauer:

		Ermäßigung
Teilnahmebeitrag	€ 50.-	€ 25.-
Vollpension im Einzelzimmer	€ 72.-	€ 36.-
Vollpension im Doppelzimmer	€ 62.-	€ 31.-
Verpflegung	€ 34.-	€ 17.-
(ohne Übernachtung/Frühstück)		

Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln finanziert.

Ihre Zahlung erbitten wir bei Ankunft. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht rückvergütet werden.

ERMÄSSIGUNG

erhalten Auszubildende, SchülerInnen, StudentenInnen (bis zum vollendeten 30. Lebensjahr), Zivildienstleistende, Wehrpflichtige und Arbeitslose gegen Vorlage ihres aktuellen Ausweises.

VERKEHRSVERBINDUNGEN

Ab München Hbf: (S6, Tiefgeschoss) bis Endstation Tutzing oder Regionalbahn der Richtung München - Garmisch bzw. Kochel. Fußweg vom Bahnhof zur Akademie: 10 Minuten. Mit dem Auto fahren Sie von München auf der Autobahn in Richtung Garmisch bis zur Abzweigung Starnberg, von Starnberg auf der B2 bis Traubing, nach Traubing Abzweigung links nach Tutzing.

Wenn Sie bei Ihrer Anreise noch jemanden mitnehmen wollen oder selbst eine Mitfahrgelegenheit suchen, empfehlen wir folgende Internetadresse: www.bahn.de (Mitfahrerbörse).

GÜNSTIGE S-BAHN BZW. ZUGVERBINDUNGEN

	S 6	S 6	RB
München-Hbf	8.33 Uhr	8.53 Uhr	9.32 Uhr
München-Pasing	8.53 Uhr	9.03 Uhr	9.39 Uhr
Tutzing	9.16 Uhr	9.36 Uhr	9.59 Uhr

	RB	S 6
Tutzing	17.00 Uhr	16.24 Uhr
München-Pasing	17.21 Uhr	16.58 Uhr
München-Hbf	17.27 Uhr	17.07 Uhr

(Zeiten unter Vorbehalt, da Fahrplan 2006 noch nicht verfügbar)

Tagungsnummer: 2922005

Bildnachweis: Christoph Heukamp, Wuppertal

© Konzept und Gestaltung peilstöcker design Tel. 0 81 53-990 350 | Druck: Ulenspiegel Druck & Verlag GmbH, Andechs



Evangelische Akademie Tutzing

Das traditionsreiche Tutzinger Schloss dient seit 1947 der Evangelischen Akademie als Tagungsstätte. Mit der Gründung des Politischen Clubs (1954) erlangten die Akademietagungen bundesweite Bekanntheit, das Tagungsangebot konnte kontinuierlich erweitert werden.

Behutsam restaurierte und ergänzte Bauten bieten - neben dem unter der Regie von Olaf Gulbransson errichteten Auditorium - die Gelegenheit zu einem vielfältigen Tagungsbetrieb. Komfortable Übernachtungen sind im Schloss und Gästehaus möglich. Das schöne Ambiente des Tutzinger Schlosses wird mit täglich frisch zubereiteten Speisen aus der Küche abgerundet. Die Produkte stammen überwiegend aus biologischem Anbau.

Die besondere Lage der Akademie am Ufer des Starnberger Sees, ihre Nähe zu München und zu den Bergen, eröffnet vielfältige Ausflugsmöglichkeiten zu allen Jahreszeiten.

Evangelische Akademie Tutzing
Schloss-Straße 2+4 · D-82327 Tutzing
Tel: 08158/251-0 · Fax: 08158/99 64 44
Internet: www.ev-akademie-tutzing.de



Evangelische Akademie Tutzing

Schloss-Straße 2+4
82327 Tutzing am Starnberger See
www.ev-akademie-tutzing.de



Wenn unzustellbar, zurück! Bei Umzug Anschriftenberichtigungskarte!

BASF
The Chemical Company



Umwelt Bundes Amt
Für Mensch und Umwelt

NACHHALTIGE CHEMIE
Erfahrungen und Perspektiven



30. und 31. Januar 2006



Evangelische Akademie Tutzing